

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 25/26 (1895)
Heft: 13

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auch im Musiksaal, im Versammlungszimmer und in den Wandelhallen hören zu können.

Die Kraftübertragungs-Anlage bei den Niagarafällen hat am 26. August zum ersten Mal elektrische Energie für industrielle Zwecke an die Aluminiumfabrik «Pittsburg Reduction Co.» in einer Stärke von 2000 PS geliefert. Der Strom wird durch Kupferkabel, die in einer Kanalleitung verlegt sind, dem Werk zugeführt, nachdem vermittelst drei 2100-pferdiger Drehstrom-Transformatoren der Wechselstrom in den Gebrauchsstrom umgewandelt ist. Die von der «Niagarafall Power Co.» geschaffenen Anlagen sind in einem Zeitraum von fünf Jahren mit einem Kostenaufwand von etwa drei Millionen Doll. hergestellt worden.

Der Schweizerische Elektrotechniker-Verein hält morgen in Aarau seine achte Generalversammlung ab. Die auf vormittags 10 Uhr in den Saalbau einberufene Versammlung hat neben zahlreichen Vereinsangelegenheiten sich über die seit längerer Zeit schwelbenden Fragen, betreffend die Schaffung eines technischen Inspektorates und die Einrichtung einer eidg. elektrotechnischen Prüfstation zu beraten. Die nächste Versammlung soll in Genf stattfinden, wo anlässlich der Landesausstellung ein internationaler Kongress der Elektrotechniker in Aussicht genommen ist. — Nachmittags werden die städtischen elektrischen Anlagen besichtigt.

Verband deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine. Auf der XXIV. Abgeordneten-Versammlung des genannten Verbandes, welche am 31. August in Schwerin tagte, wurde die Gründung einer Verbandszeitschrift beschlossen, die vom 1. Januar 1897 an erscheinen soll. Für die Herausgabe derselben, ist eine Verschmelzung der Zeitschrift des Hannoverschen Ingenieur- und Architekten-Vereins und des in Leipzig erscheinenden «Civilingenieur» in Aussicht genommen.

Brücke über den Hudson bei New-York. Neueren Nachrichten zufolge scheint das Projekt der Ueberbrückung des Hudson nach dem Entwurf der «Union Bridge Company» zur Ausführung zu kommen. Der Plan der genannten Gesellschaft betrifft die Konstruktion einer Hängebrücke von 950 m lichter Weite, versteift durch Balkenträger mit Mittelgelenk und gekrümmte Obergurte. Die Kosten der mittelst 12 Kabeln aufgehängten Brücke sollen 25 Millionen Dollars betragen.

Simplon-Durchstich. Der Antrag des italienischen Eisenbahnministers, dem schweizerischen Bundesrat eine zustimmende Antwort auf seine der italienischen Regierung unterbreiteten Vorschläge betreffend den Bau des Simplontunnels zu erteilen, ist vom italienischen Ministerrat genehmigt worden.

Elektrische Bahn Halle-Leipzig. Den Bau einer elektrischen Schwebebahn zwischen Halle und Leipzig plant nach Berichten deutscher Tagesblätter die *Kontinentale Gesellschaft für elektrische Unternehmungen*.

Wolga-Don-Kanal. Die russische Regierung projektiert die Herstellung einer Kanalverbindung zwischen der Wolga und dem Don; die Ausführung der Arbeiten soll französischen Ingenieuren übertragen werden.

Die Eröffnung der Donaubrücke bei Cernavoda, über deren Bau wir mehrfach (vide Bd. XII S. 126, 152; Bd. XXV S. 145) berichteten, hat am 26. d. M. stattgefunden.

Nekrologie.

† **Joh. Sigmund Schuckert**, der Begründer der bekannten Nürnberger Elektricitäts-Aktiengesellschaft, ist am 17. September im Alter von 49 Jahren zu Wiesbaden gestorben.

Redaktion: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Protokoll der Delegierten-Versammlung
vom 21. Sept. 1895, nachmittags 4 Uhr, im Ständeratsaale zu Bern.

Vorsitzender: Herr Stadtbaumeister Geiser, Centralpräsident.

Anwesend sind:

Vom Centralkomitee: Prof. Gerlich, Architekt Schmid-Kerez, Ingenieur Weissenbach und Prof. Ritter.

Als Delegierte der Sektionen:

Aargau: Kantonsbaumeister Ammann, Ingenieur Oehler.
Basel: Oberingenieur Hui.

Bern: Architekt Baumgart, Ingenieur Bertschinger, Architekt Davinet, Oberst Folly, Architekt Gohl, Ingenieur Herzog, Stadtgenieur von Linden, Inspektor Tschiemer, Oberingenieur Weyermann, Ingenieur von Wyttensbach.

Freiburg: Architekt Fraisse, Kantonsingenieur Gremaud.

Genf: Ingenieur Autran, Architekt Juvet.

Neuenburg: Kantonsingenieur Hotz, Architekt Perrier.

Solothurn: Ingenieur Spillmann.

St. Gallen: Ingenieur König, Ingenieur Münster, Stadtbaumeister Pfeiffer.

Waldstätte: Ingenieur Kämpfer, Architekt Meili, Ingenieur Schärer, Prof. Schnyder, Ingenieur Stirnimann, Architekt Vogt, Ingenieur Weckerlin.

Winterthur: Architekt Jung, Prof. Müller, Ingenieur Schübeler, Direktor Weber.

Zürich: Ingenieur Bachem, Prof. Becker, Architekt Gros, Stadtbaumeister Guli, Ingenieur Huber-Werdmüller, Ingenieur Jegher, Ingenieur Mantel, Oberingenieur Moser, Ingenieur v. Muralt, Ingenieur Pestalozzi, Architekt Reutlinger, Architekt Ulrich, Ingenieur Waldner, Architekt Weber.

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung mit einer kurzen Begrüssung der Anwesenden und teilt mit, dass zu den bereits vorhandenen Traktanden noch eine Anregung der Sektion Waldstätte hinzugekommen sei.

1. Das *Protokoll der Delegierten-Versammlung vom 13. Januar 1895* wird mit dem in der Schweizerischen Bauzeitung*) erschienenen Wortlauten genehmigt.

2. *Abnahme der Jahresrechnung pro 1893 und 1894.* Im Namen der Sektion Zürich, die mit der Prüfung der Rechnung betraut worden war, berichten die Herren Bachem, Ulrich und v. Muralt, dass die Rechnung als vollkommen richtig befunden worden sei und dass auch die Durchsicht der Wertschriften vollständige Uebereinstimmung mit den Büchern ergeben habe. Die Jahresrechnung wird hierauf abgenommen und verdankt.

3. *Aufnahme neuer Mitglieder.* Auf Vorschlag der einzelnen Sektionen werden 60 neue Mitglieder in den Verein aufgenommen, davon nahezu die Hälfte von der Sektion Bern.

4. *Anregung betreffend Gründung eines internationalen Ingenieur- und Architektenvereins:* Prof. Ritter berichtet, dass Ingenieur E. L. Corthell in New-York, Präsident des internationalen Ingenieur-Kongresses, der 1893 in Chicago abgehalten worden ist, den Plan zur Gründung einer internationalen Vereinigung entworfen und seinen Vorschlag in einem ausführlichen Kreisschreiben allen Ingenieur- und Architekten-Vereinen der Welt zur Prüfung und Vernehmlassung zugesandt habe. Das Centralkomitee hat Herrn Corthell geantwortet, dass es seinen Bestrebungen sympathisch gegenüberstehe, indessen kaum erwarten könne, dass eine grössere Zahl schweiz. Ingenieure und Architekten dem Vereine beitreten würde. Ein Verband von bereits bestehenden Ingenieur- und Architekten-Vereinen dürfte nach seiner Ansicht eher Aussicht auf Erfolg haben. Im Uebrigen werde es nicht unterlassen, die Angelegenheit der nächsten Delegierten-Versammlung vorzulegen. Auf diese Ausserung hin hat Herr Corthell neuerdings an das Centralkomitee geschrieben und zugleich eine Broschüre übersandt, welche sämtliche Antworten enthält, die auf seinen Vorschlag hin eingegangen sind. Aus diesen Antworten geht hervor, dass der Corthell'sche Vorschlag sehr verschiedenartig, teils in zustimmendem, teils in ablehnendem Sinne beurteilt wird. Die Angelegenheit ist einstweilen der Gesellschaft amerikanischer Bau-Ingenieure zur weiteren Prüfung überwiesen worden.

Eine Diskussion über den Gegenstand findet nicht statt; die Versammlung spricht damit ihre Zustimmung zu den Anschauungen des Centralkomitees aus.

5. *Berichterstattungen.* a) *Einheitliche Kubatur- und Kostenberechnung von Gebäuden:* Der Vorsitzende teilt mit, dass Formulare an die Sektionen versandt worden sind mit der Bitte, für eine Reihe ausführter Gebäude der verschiedensten Gattungen die Bauzeit, den Kubikinhalt, den Einheitspreis und die Totalkosten anzugeben, dass jedoch bis dahin nur von drei Sektionen ausgefüllte Formulare zurückgekommen seien und das Centralkomitee daher noch nicht in der Lage gewesen sei, eine Zusammenstellung der Einsendungen zu handen der Mitglieder vorzunehmen. Von mehreren der anwesenden Delegierten werden weitere Einsendungen in baldige Aussicht gestellt.

b) *Herausgabe eines Werkes über schweiz. Bauwerke:* Nach Mitteilung des Vorsitzenden, die durch Oberingenieur Moser ergänzt wird, steht zu erwarten, dass das erste Heft schweiz. Bauwerke bis Neujahr vollendet und den Mitgliedern zugesandt werden kann.

c) *Herausgabe resp. Beteiligung am Werke «Das deutsche Bauernhaus».* Der Vorsitzende berichtet wie folgt: Der Aufforderung

*) Bd. XXV Nr. 3 vom 19. Januar 1895.

des Centralkomitees folgend, haben einige Sektionen in dankenswerter Weise Material für die vom Verbande deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine unternommene Herausgabe eines Werkes über das deutsche Bauernhaus geliefert. Dieses Material ist Herrn Architekt Gros in Zürich zur weiteren Bearbeitung übergeben worden. Auch hat Herr Gros an der Versammlung von Vertretern der beteiligten Vereine, welche am 10. August in Garmisch (Bayern) stattgefunden hat, teilgenommen. Das Protokoll jener Versammlung ist in der Schweiz, Bauzeitung zum Abdruck gelangt.*). Bei dieser Zusammenkunft ist dem Werke ein wesentlich grösserer Umfang verliehen worden, als anfänglich beabsichtigt war. Es soll in vier Bänden erscheinen, von denen der vierte das deutsche Bauernhaus in der Schweiz umfasst. Dadurch wird es nötig, dass wir weit mehr Material sammeln, als bis jetzt vorliegt und dass die Sektionen sich hieran eifrig beteiligen, wofür ihnen von seiten des Centralkomitees eine Entschädigung in Aussicht gestellt wird. Die Kosten für die Herstellung des erweiterten Werkes dürften 4000 Fr. erreichen. Ein hierauf bezüglicher Vorschlag des Centralkomitees liegt gedruckt vor.

An diesen Vorschlag knüpft sich eine lange und bewegte Debatte. Gegen eine Vergrösserung und Ausdehnung des geplanten Werkes erhebt sich zwar kein Widerspruch. Im Gegenteil wird von mehreren Seiten betont und näher auseinander gesetzt, dass hiefür mehr als genug Stoff vorhanden und zum Teil sogar in ausgiebigem Masse bereits gesammelt worden sei. Dagegen wird im Hinblick darauf, dass der auf die Schweiz fallende Teil des Werkes einen besonderen Band bilden soll, neuerdings und in verstärktem Masse der Vorschlag gemacht, den Titel «das deutsche Bauernhaus» als nicht zutreffend abzulehnen und zu setzen «das Bauernhaus in Deutschland, in Oesterreich, in der Schweiz». Ferner wird darauf hingewiesen, dass die Herausgabe dieses Werkes der Herausgabe schweiz. Bauwerke, welche unser Verein unternommen hat, einigermassen im Wege stehe und dass man danach streben sollte, dass die Herausgabe des Werkes über das Bauernhaus in den Rahmen des vom Verein selbst begonnenen Unternehmens falle. Im Weiteren wird der Wunsch ausgesprochen, dass die Darstellungen von Bauernhäusern nicht alle in gleicher Weise erfolgen, sondern dazwischen auch photographische Abbildungen aufgenommen werden mögen. Dem Einwande, dass wir uns bereits zu einer Beteiligung nach dem Vorschlage des Verbandes verpflichtet haben, wird entgegengehalten, dass die Angelegenheit durch die in Garmisch gefassten Beschlüsse in eine andere Phase getreten sei und es daher nicht überraschen könnte, wenn wir auf Grund der veränderten Sachlage unsere besonderen Wünsche vorbringen und bei der Herausgabe des Werkes grössere Selbständigkeit beanspruchen.

Angesichts der noch stark auseinander gehenden Ansichten und Wünsche wird schliesslich folgender Beschluss gefasst:

Das Centralkomitee wird, betreffend die Beteiligung an der Herausgabe des Werkes «Das deutsche Bauernhaus» gestützt:

1. auf die in einer früheren Delegierten-Versammlung gefassten bezüglichen Beschlüsse;
2. auf die eingetretene Änderung hinsichtlich des Umfangs des Werkes beauftragt: sich mit dem Vorstande des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine neuerdings in Beziehung zu setzen und zu versuchen, den Wünschen und Anschauungen, die in der heutigen Delegierten-Versammlung zum Ausdrucke gelangten, zum Durchbruche zu verhelfen.

Über das Resultat dieser Unterhandlungen ist einer Delegierten-Versammlung neuerdings Kenntnis zu geben.

6. Der Jahresbeitrag pro 1895 wird wie bisher auf 8 Fr. fest-

*) In Nr. 10 vom 10. Sept. d. J.

gestellt. Eine Anregung der Sektion Winterthur, zu prüfen, ob es nicht zweckmässig wäre, den Jahresbeitrag zu erhöhen und dafür die schweiz. Bauzeitung allen Mitgliedern gratis zu verabfolgen, wird dem Centralkomitee zur näheren Prüfung und Antragstellung überwiesen.

7. Zeit und Ort der nächsten Generalversammlung: Gemäss eingeführtem Turnus mit der Gesellschaft ehemaliger Polytechniker wird die nächste Generalversammlung im Jahre 1897 stattfinden. Eine Einladung hiezu ist bis dahin von keiner Seite erfolgt. Es wird dem Centralkomitee obliegen, hierfür eine Sektion willig zu machen.

8. Ernennung von Ehrenmitgliedern: Die Versammlung beschliesst, der Generalversammlung folgende Herren als Ehrenmitglieder vorzuschlagen:

Professor Amsler-Laffon in Schaffhausen, empfohlen vom Centralkomitee. Professor E. Gladbach in Zürich, empfohlen von Architekt Gros. Linthingenieur G. H. Legler in Glarus, empfohlen von Ingenieur v. Muralt. Professor G. Veith, früher in Zürich, jetzt in Stuttgart, empfohlen von der Sektion Zürich.

Ingenieur N. Rigganbach in Olten, empfohlen vom Centralkomitee.

Eine Anregung von Ingenieur Küpfer, für die Vorschläge zur Wahl von Ehrenmitgliedern in Zukunft einen andern Modus einzuführen, wird dem Centralkomitee zur Prüfung überwiesen.

9. Die Sektion Waldstätte stellt den Antrag, die Mitgliedschaft im schweizerischen Verein für sämtliche Mitglieder der Sektionen als obligatorisch zu erklären und den Jahresbeitrag auf höchstens 5 Fr. festzusetzen. Der gemäss den Statuten noch schriftlich einzureichende Antrag, dessen Annahme selbstverständlich eine Statutenrevision zur Folge hätte, wird ebenfalls dem Centralkomitee zur näheren Prüfung übergeben.

Schluss der Verhandlungen abends 7 Uhr.

Der Protokollführer: *W. Ritter.*

**Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.**

*An die Mitglieder der Gesellschaft ehemaliger Studierender
des eidg. Polytechnikums.*

Geehrte Kollegen!

Der Gesamtausschuss beabsichtigt, mit seiner am 19. Oktober abends in Bulle, «Hôtel des Alpes» stattfindenden Herbstsitzung am Sonntag den 20. Oktober unter Führung vom Kantonsingenieur Gremaud einen Ausflug nach Charmey und Grayère zu unternehmen, und lädt hiermit die geehrten Kollegen, welche in der Nähe ansässig sind oder sich aufzuhalten, freundlich ein, sich diesem Ausfluge anzuschliessen.

Derselbe wird so eingerichtet, dass die Teilnehmer am Morgen um 8 Uhr in Bulle anwesend sein müssten und zum letzten Zuge wieder dort zurück wären.

Wenn Sie gedenken, unserer Einladung folge zu leisten, bitten wir Sie, solches baldigst per Karte an Herrn A. Gremaud, Kantonsingenieur, in Fribourg mitzuteilen, der es übernommen hat, für Fuhrwerke und Verköstigung vorzusorgen.

Mit kollegialem Grusse

Namens des Vorstandes der G. e. P.,

Der Präsident: *A. Jegher.* Der Sekretär: *H. Paur.*

Zürich, den 27. September 1895.

Stellenvermittlung.

Gesucht 10 gewandte jüngere Ingenieure zum Tracieren in Oesterreich. (1010)

Gesucht ein tüchtiger Direktor, welcher die Fabrikation von Maschinen für Papierfabriken etc. vollständig beherrscht. (1011)

Auskunft erteilt Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
30. Septbr.	Maurer, Gemeinderat	Grüntal (Zürich)	Friedhoferweiterung in Seen.
30. »	Strassen- und Baudepartement	Frauenfeld	Herstellung des Unterbaues zu einer neuen Landstrassenbrücke in Mettlen.
3. Oktober	Meierhofer, Gemeindeammann	Tobel (Zürich)	Bau einer neuen Brücke über den Dorfbach in Tobel.
5. »	Rathaus	Diessenhofen (Thurg.)	Anlage der Wasserversorgung Diessenhofen und St. Katharinenthal.
5. »	Stadtingenieur	Zürich	Anlage eines Betonkanals in der Birmensdorferstrasse, Zürich Kreis III.
5. »	Schmid, Friedensrichter	Bülach (Zürich)	Schreiner-, Glaser-, Spengler-, Schlosser- und Malerarbeiten, sowie Lieferung der Parkettböden für den Schulhausbau in Bülach.
5. »	Josias Gartmann	Carrara (Graubünden)	Maurer-, Zimmermanns- und Schreinerarbeiten für das Schulhaus in Duttien.
7. »	Scheiwiler, Schulrat	Niederbürten, z. «Traube» (St. Gall.)	Neubau eines Schulhauses in Niederbürten.
15. »	Gemeindspräsident	Buus (Baselland)	Parzellarvermessung des etwa 1000 ha messenden Gemeindebannes.
15. »	Bureau des Wasserwerks	Thun, Scheibengasse	Erweiterungsarbeiten am Wasserwerk in Thun.
1. Novemb.	J. Hedmann, Chef des Baubureaus	Gem, Chemin des Bains, Plainpalais	Bau und Verwaltung der Aborte für die Schweiz. Landesausstellung in Genf 1896.